Badische Zeitung

Hochschwarzwald · Freitag, 17. Januar 2025
https://www.badische-zeitung.de/kommunalpolitik-auf-instagram-yannik-koenig-berichtet-aus-dem-gemeinderat-feldberg

Ein Kanal für Kommunalpolitik

Sich über Beschlüsse im Gemeinderat zu informieren kann zäh sein. In Feldberg macht Jung-Gemeinderat Yannik König über Entscheidungen vor Ort Videos fürs weltweite Netz.

Von Markus Wiedemann

FELDBERG Viele junge Menschen laden heutzutage Inhalte ins Netz. Es gibt Influencer für Kosmetikprodukte, Videospiele oder schlicht den eigenen Lifestyle. Yannik König, seit der Kommunalwahl im vergangenen Juni Gemeinderatsmitglied in Feldberg, hat auch einen regelmäßigen Internetauftritt. Statt um Videospiele oder Schönheitsprodukte geht es bei ihm jedoch um ein ganz anderes Thema – die Kommunalpolitik in seiner Heimatgemeinde. Nach jeder Sitzung des Gemeinderats gibt er eine zehn- bis 15-minütige Zusammenfassung auf Instagram und Youtube.

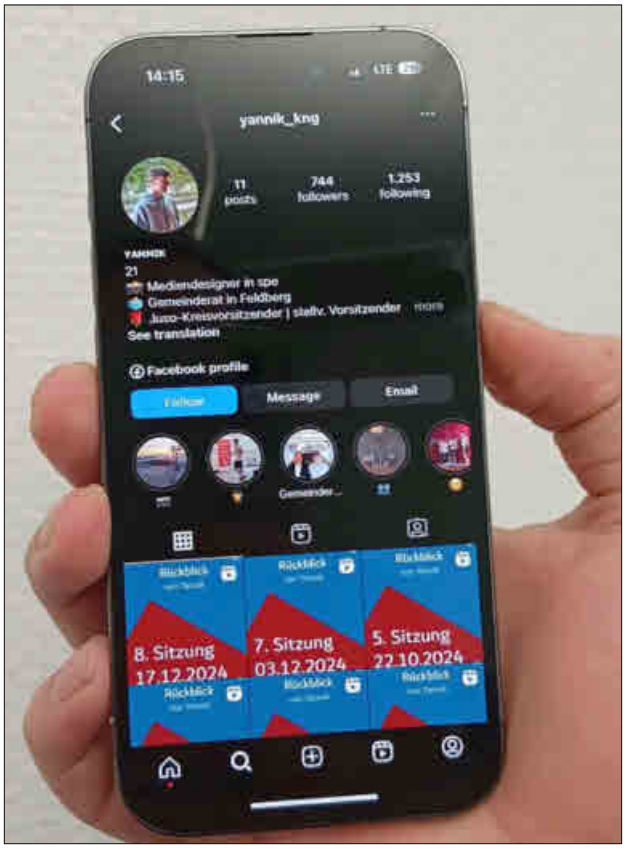
FOTO: MARKUS WIEDEMANN

Yannik König

Yannik König ist Vorsitzender der Jusos im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald und mit 21 Jahren das jüngste Ratsmitglied in Feldberg. In der Schule hat er den Gemeinschaftskundekurs besucht, nach dem Abitur hat ihm die Diskussion über gesellschaftliche Themen gefehlt, erzählt er. Fridays for Future habe ihn schon früh politisiert. Deshalb sei er nach der letzten Bundestagswahl der SPD beigetreten und habe sich dann direkt im Ortsverein engagiert. „Noch besser als nur über Politik zu reden, ist sich selbst einzubringen“, erklärt König sein Engagement. In seinem Freundeskreis sei seine politische Aktivität kein großes Thema, man spreche aber schon mal über lokale Themen, wie den Skitourismus am Feldberg. Negativ hätte sich noch niemand über seine Rolle geäußert.

Mit gut zehn Jahren Abstand das jüngste Mitglied im Gemeinderat zu sein, sei für ihn nichts Besonderes. Die anderen Räte begegneten ihm auf Augenhöhe. „Da bin ich niemand, der sich groß zurückhält, sondern ich diskutiere aktiv mit und sage meine Meinung“, berichtet König. Die Entscheidung über Hebesätze und Grundsteuer sei eine harte Diskussion gewesen, bei der er mit den anderen Gemeinderäten gerungen habe. Durch seine Mitarbeit im Finanzausschuss beschäftigt er sich intensiver mit dem Haushalt und den Zahlen. Eine Karriere in der Politik kann König sich vorstellen: „Es ist immer eine Möglichkeit, die sich ergibt, aber das ist jetzt nicht die Karriere, die unbedingt klappen muss.“ Mit der Arbeit im Gemeinderat und seinem Studium der Medienkonzeption an der Hochschule Furtwangen habe er jetzt erstmal genug zu tun.

Er habe immer wieder gehört, dass man von der Arbeit des Gemeinderats recht wenig mitbekomme. Deshalb kam er auf die Idee, selbst Videos über die Diskussionen im Gremium aufzunehmen. Sein Vorbild dabei ist Benjamin Rudiger, der aus dem Gemeinderat in Kirchzarten berichtet. Zuerst war König nur auf Instagram. Da nicht alle, die er mit seinen Inhalten ansprechen will, dort vertreten sind, lädt er die Videos inzwischen auch auf Youtube hoch. Auf Instagram erreichen seine Videos inzwischen bis zu 1000 Leute, von denen gut ein Viertel die Beiträge komplett anschauen. Bei Youtube seien es etwas weniger, aber immerhin trotzdem jeweils 50 bis 100 Aufrufe. „Die Resonanz ist durchweg positiv.“ Jeder könne in die öffentlichen Sitzungen kommen, jedoch sind diese immer abends und dauerten häufig mehrere Stunden. „Das muss man wollen“, kommentiert König mit einem Schmunzeln das Bürgerinteresse.



Auf Königs Instagram-Profil sind schon einige Berichte FOTO: SOPHIE RADIX

Neben dem Engagement in der Partei und dem Gemeinderat ist König in der Feuerwehr Feldberg und der Trachtenkapelle Altglashütten aktiv. In seinem Studium geht es unter anderem auch um digitale Kommunikation, Benutzererfahrungsgestaltung und Videoproduktion. „Ich hätte also die Fähigkeiten und die Mittel, die Videos professioneller zu machen“, erzählt er. Er habe sich bewusst dazu entschieden, die Videos schlicht und den Mehraufwand gering zu halten. Er schneidet die Videos kaum, nur ein Titelbild stellt er ein. Eine halbe bis dreiviertel Stunde braucht er pro Video. Wichtiger als ein schönes Intro oder eine Animation ist ihm, dass er nach jeder Sitzung ein Video aufnimmt. „Ich mache es ja nicht dafür, dass ich möglichst viele Aufrufe bekomme, sondern es ist ein Angebot für die Leute, die es wirklich interessiert“, resümiert er.

Die Zusammenfassungen der Ratssitzungen kann man auf Yannik Königs Instagram Seite @yannik_kng oder auf Youtube @yannikkoenig anschauen.

Diesen Artikel dürfen Sie gerne ausdrucken und archivieren. Der Artikel darf aber nicht erneut veröffentlicht werden - sei es im Internet oder in einem Printprodukt.